IV. Kommission

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **45 (1955-1956)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IV. Kommission

Die Kommission hat einen schmerzlichen Verlust erlitten durch den Hinschied ihres Vizepräsidenten, des Herrn Nationalrat Henri Perret, der im April 1955 an den Folgen eines Unfalles starb. Herr Nationalrat Perret war im Januar 1936 zum Kommissionsmitglied ernannt worden. 1951 wählte ihn die Kommission zu ihrem Vizepräsidenten. Der Verstorbene hat während 20 Jahren an der Entwicklung der Bibliothek regen Anteil genommen. Mehrmals hat er sich für ihre Belange persönlich verwendet. Die Klarheit seines Denkens und seine intime Kenntnis unseres Parlamentes waren in der Kommission hoch geschätzt. Seine Hingabe und seine Liebenswürdigkeit werden jedem, der mit ihm zusammenarbeiten durfte, unvergesslich bleiben. Zu seinem Nachfolger wählte der Bundesrat Herrn Nationalrat Adolphe Graedel.

Zum neuen Vizepräsidenten wählte die Kommission einstimmig Herrn Hermann Heller.

V. Ausstellungen

1955 veranstalteten wir die Ausstellung «Romain Rolland und die Schweiz» anlässlich der 10. Wiederkehr von Rollands Todestag. Sie war ein voller Erfolg und fand in Presse und Radio ein lebhaftes Echo. Später zeigten wir in unseren Vitrinen Originalausgaben des Wilhelm Tell sowie verschiedene Dokumente, die sich auf die erste Ausgabe und die Uraufführung des Schillerschen Werkes beziehen. Im Sommer stellten wir unsern Saal für eine sehr instruktive Ausstellung «Der Zivilstandsbeamte im Dienste des Volkes und des Staates» zur Verfügung, die Herr Dr. A. Gloggner, Chef des Eidg. Amtes für Zivilstandswesen, und seine Mitarbeiter mit viel Geschick organisierten. Schliesslich beherbergten wir eine sehr schöne, von der polnischen Gesandtschaft veranstaltete Ausstellung über Adam Mickiewicz zur Erinnerung an die Zeit, die der berühmte Dichter in der Schweiz verbrachte.

1956 organisierten wir nur eine Ausstellung, die aber während der ganzen vier Monate ihrer Dauer einen vollen Erfolg hatte. Um den 80. Geburtstag von Herrn Dr. h. c. Karl J. Lüthi würdig zu feiern, stellte die für die Bibelsammlung verantwortliche Abteilung eine Anzahl der schönsten und interessantesten Bibeln unter dem Titel «Die Bibel in der Schweiz und in der Welt» zu einer instruktiven Schau zusammen. Noch nie hatte eine Ausstellung in der Landesbibliothek einen derartigen Besuch. Von nah und fern kamen Tausende von Besuchern aus allen sozialen Schichten, von jedem Alter, einzeln und gruppenweise, zuweilen sogar in Autocars. An die fünfzig Führungen wurden veranstaltet, zum grossen Teil durch unsere eigenen zuständigen Mitarbeiter, zuweilen durch hervorragende Theologen. Einmal mehr konnte sich Herr Dr. Lüthi überzeugen, welch grossen Dienst er nicht nur seinem eigenen Land erwiesen hat durch den sachkundigen und geduldigen Aufbau seiner Sammlung und deren Schenkung an die Landesbibliothek.

Im April beherbergten wir in unserem Ausstellungssaal eine sehr interessante Schau zum Gedenken an den 75. Todestag Dostojewskis, der entscheidende Jahre in der Schweiz gelebt hatte. Die ausgestellten Dokumente waren uns von der Gesandtschaft der UdSSR zur Verfügung gestellt worden.

Am 29. Dezember eröffneten wir eine ausgezeichnete Ausstellung, die von Herrn Dr. Ed. Stadler im Namen der Schweizerischen Gesellschaft für Thea-